

BODEN RATGEBER

Elastische Beläge



Netzwerk
Boden



BODENRATGEBER

Informationen & Pflegeanweisung

VOR DEM KAUF

- Welcher Belag ist der richtige für Sie?
- Linoleum – ein Material aus nachwachsenden Rohstoffen
- Linoleum Eigenschaften
- Linoleum Einsatzbereich
- Planung und Gestaltungsmöglichkeiten

- Kautschuk-Bodenbeläge – die Robusten
- Kautschuk Eigenschaften
- Kautschuk Einsatzbereiche
- Kautschuk Gestaltungsmöglichkeiten
- Kunststoff-Bodenbeläge PVC/PO/CO

NUTZUNG/REINIGUNG

- Pflege elastischer Bodenbeläge
- Reinigungsformen
- Reinigung der einzelnen elastischen Beläge
- Für die Werterhaltung von Böden mit elastischen Belägen
- Sauberlauf-Zonen



VOR DEM KAUF

Welcher Belag ist der richtige für Sie?

Elastische Bodenbeläge gibt es in verschiedenen Ausführungen; zu ihnen gehören im wesentlichen Linoleum, Kautschuk (Gummi), PVC, CV und PO. Zusätzlich lässt sich unterscheiden zwischen Bahnenware, Fliesen oder Platten und leimlos verlegbaren Fertigböden – zum Teil mit Click-Verbindung. Dieses Kapitel soll Ihnen bei der Auswahl des für Sie geeigneten Bodenbelages helfen. Wir stellen Ihnen daher im Folgenden die wesentlichen Merkmale der einzelnen Beläge vor, informieren Sie über deren Verarbeitung und geben Ihnen Hinweise zur Reinigung, sowie Pflege.

Linoleum – ein Material aus nachwachsenden Rohstoffen

Linoleum besteht bis zu 98% aus nachwachsenden Rohstoffen, an denen sich seit der Erfindung des Materials im 19. Jahrhundert (ca. 1860) nichts Wesentliches verändert hat. Hauptbestandteil ist Leinöl (gewonnen aus den Samen des Flachses). Hinzu kommen Harze (i. d. R. Naturharze von Plantagebäumen), Trockenstoffe (Sikkative – sie beschleunigen den Oxidationsvorgang des Leinöls), Holzmehl (als Füllstoff), Kalksteinmehl (Kreide – ebenfalls als Füllstoff) sowie Farbpigmente.

Die Farbstoffe sind mittlerweile natürlichen Ursprungs oder naturidentisch und enthalten weder Blei noch Cadmium oder Chrom.

Das Trägermaterial des Linoleums besteht aus Jutegewebe.

Folgende Varianten werden neben dem klassischen Linoleum (DIN EN 548) angeboten:

- Linoleum auf Schaumrücken (DIN EN 686)
- Linoleum mit Korkmentrücken (DIN EN 687) und sogenanntes
- Korklinoleum (DIN EN 688).

Seit kurzem kommt eine neue Click-Variante hinzu, die analog zum Fertigparkett dreischichtig aufgebaut ist – mit einer 2 mm Nutzschicht aus Linoleum, einem 6 bis 7 mm dicken Träger, einer HDF-Platte und einem Gegenzug z. B. aus Kork (auch geeignet zur Trittschalldämmung sowie zum Ausgleich kleinerer Unebenheiten im Untergrund).

Der gesamte Aufbau ist rund 10 mm stark. Die Paneele werden im Dielen- und

Fliesenformat angeboten, rundum genutet und gefedert, so dass sie schwimmend verlegt werden können. Damit ist der Belag auch auf vorhandenen Bodenbelägen einsetzbar.

Linoleum Eigenschaften

Materialbedingt weist Linoleum eine ganze Reihe positiver Eigenschaften auf. Es ist extrem langlebig und strapazierfähig, hygienisch und antibakteriell. Weitere Vorteile zeigen sich beim Eindruck und Brandverhalten, der Beständigkeit gegenüber Chemikalien sowie seiner Lichtechtheit. Angeboten wird Linoleum in zwei Meter breiter Bahnenware oder als modulare Variante im Fliesen- und Plankenformat – dann allerdings mit Glasfasergewebe statt Jute für eine bessere Dimensionsstabilität und Druckbelastbarkeit.



VOR DEM KAUF

Die Zeiten des unifarbenen Linoleums sind heute längst passé. Im Laufe der Zeit wurden immer neue Dessinierungsverfahren entwickelt. Lassen Sie sich von Ihrem Bodenleger-Fachbetrieb beraten.



© Forbo Flooring

Linoleum Einsatzbereich

Grundsätzlich lässt sich Linoleum höchst vielseitig verwenden; in Wohnräumen ebenso wie im Büro- und Verwaltungsbereich. Insbesondere Heime, Krankenhäuser, Schulen, Kaufhäuser, Boutiquen, Kantinen und Restaurants setzen häufig Linoleumböden ein. Sonderanfertigungen ermöglichen ableitfähige und schalldämmende Verlegungen.

Ungeeignet hingegen ist Linoleum für den Außeneinsatz sowie für Nassräume und auf Unterböden, die nicht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet sind.

Der fertige Linoleumboden wird üblicherweise werkseitig mit einer Schutzschicht aus Acryldispersion oder PUR versehen. Das Oberflächenfinish schützt vor Bauverschmutzungen und Verkratzen. Ohne diese Veredelung – welche die Poren schließt – wäre die Ware schmutzempfindlich und schwierig zu reinigen.

Planung und Gestaltungsmöglichkeiten

Linoleum bietet zwar in der Dessinierung begrenzte Gestaltungsmöglichkeiten, dafür sind bei der Verlegung, z. B. durch Friese, Intarsien oder andersfarbige Hohlkehlleisten kaum Grenzen gesetzt.

Kautschuk-Bodenbeläge – die Robusten

Hochwertige Natur- und Industriekautschuke bilden die Basis von Kautschuk-Bodenbelägen. Diese werden mit Mineralien aus natürlichen Vorkommen und weiteren Komponenten wie umweltverträglichen Farbpigmenten gemischt, zu Rohlingen ausgezogen, gepresst und anschließend mit Hitze und hohem Druck vulkanisiert. So entsteht die hohe und dauerhafte Elastizität.

Kautschuk Eigenschaften

Kautschuk-Bodenbeläge sind homogen und zeichnen sich durch ihre dichte und geschlossene Oberfläche aus. Sie benötigen keine zusätzlichen Beschichtungen oder Lackierungen und gelten als besonders robust und extrem langlebig. Eine Lebensdauer von 30 bis 40 Jahren ist in der Praxis belegt. Es ist eine Vielzahl verschiedener Ausführungen in Bahnen oder daraus gestanzten Fliesen bzw. einzeln gepressten Platten erhältlich. Kautschukböden sind maßbeständig, d. h., sie schrumpfen nicht und können zu Gunsten einer attraktiven Flächenoptik unverfugt verlegt werden. Ein jahrzehntelang hochwertiges Erscheinungsbild ist garantiert,

außerdem erfüllen sie höchste Ansprüche an die Hygiene. Ihre anhaltend hohen dauerelastischen Eigenschaften sowie die gute Trittschalldämmung (von standardmäßig 6 dB bis zu 20 dB bei speziellen Akustikprodukten) versprechen ergonomische und akustische Vorteile: Ermüdungserscheinungen beim langen Gehen und Stehen wird vorgebeugt. Zudem können Sturzfolgen durch die Dauerelastizität erheblich reduziert werden. Darüber hinaus sind Bodenbeläge aus Kautschuk sehr rutschfest, je nach Anforderung auch erhältlich in besonderen Rutschfestigkeitsklassen. Aufgrund der Materialität und Rezepturen sind die Böden besonders emissionsarm. Sie leisten somit auch einen Beitrag zu einer gesunden Innenraumluft. Außerdem sind sie schwer entflammbar nach EN 13 501 und bieten im Brandfall eine hohe Sicherheit. Gemäß DIN 53 436 sind sie zudem als brandtoxikologisch unbedenklich eingestuft.

Kautschuk Einsatzbereiche

Wegen dieser herausragenden Eigenschaften werden Kautschukböden vorwiegend in verschiedensten Objekten mit hohem Personenverkehr z.B. im Gesundheits- und Bildungswesen, der Industrie, im öffentlichen Bau und Transportwesen,

eingesetzt. Aber auch in wohnähnlichen Bereichen sind Kautschuk-Beläge beliebt. Ausschlaggebend für die Entscheidung, welche Produktlinie zum Einsatz kommt, sind gestalterische Aspekte, aber auch funktionale Anforderungen im jeweiligen Objekt. Quadratmeter große Platten in entsprechender Stärke werden überall dort gewählt, wo höchste Anforderungen an die Belastbarkeit und Verschleißfestigkeit des Bodens gestellt werden, beispielsweise in Produktionsbereichen, Sportarenen oder Flughafen-Terminals. Bahnware wird häufig eingesetzt in Krankenhäusern, Kindergärten, Schulen, Büros, im Ladenbau sowie in Ausstellungsräumen. Auch für die Gestaltung von Treppen bietet Kautschuk zahlreiche

Möglichkeiten und ein umfangreiches Systemprogramm. Von der maßgeschneiderten Formtreppe mit vorgeformter Treppenkannte, Trittsstufe und Setzstufe aus einem Stück bis hin zu individuellen oder integrierten Sicherheitsstreifen sind unterschiedliche Varianten der Treppengestaltung möglich. Für Bereiche, in denen spezielle technische Normen und Anforderungen gelten, sind Spezialbeläge verfügbar. So gibt es beispielsweise Akustikbeläge mit einem Trittschallverbesserungsmaß von 20 dB, elektrostatisch ableitende- bzw. leitfähige Qualitäten oder ganz spezielle Lösungen für Eisstadion, Golfanlagen und vieles mehr.

Lassen Sie sich von uns beraten.



VOR DEM KAUF

Kautschuk Gestaltungsmöglichkeiten

Anhand der großen Farbvielfalt mit hundert monochromen oder intensiven bunten Tönen, der verschiedenen Oberflächenstrukturen sowie der vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten durch Intarsien und Sonderfarben, eröffnen Kautschuk-Bodenbeläge zahlreiche Optionen für eine kreative Raumgestaltung. Zudem bieten sie Möglichkeiten zur funktionsübergreifenden Gestaltung: Der Boden kann mit verschiedenen Eigenschaften – wie besonderer Akustik, elektrostatischer Ableitfähigkeit oder besonderer Rutschfestigkeit – im gleichen Design über alle Bereiche im Gebäude hinweg verlegt werden, so dass eine einheitliche Optik entsteht. Auch Leitsysteme oder Symbole können mit Hilfe modernster Intarsien-Technologie gestaltet werden und unterstützen somit Inklusionsanforderungen in öffentlich zugänglichen Bereichen.

Kunststoff-Bodenbeläge

Die vielseitigen Kunststoff-Bodenbeläge treten heute in mehreren verschiedenen Varianten auf. Die bekannteste und gleichzeitig am weitesten verbreitete besteht aus PVC*, einem der ältesten und best untersuchten Kunststoffe der Welt. Er wurde 1853 entwickelt und gilt als hygienisch, recyclebar sowie sehr langlebig.

Wie bei Kautschuk kann zwischen homogenen und heterogenen **PVC** Belägen (DIN EN 649) unterschieden werden. Während homogene Einschichtbeläge durchgehend aus dem gleichen Material (Weich-PVC, Füllstoffe und Farben) bestehen, verfügen heterogene Beläge über mindestens zwei Schichten: eine hochwertige Oberschicht (= Laufschrift) und eine mit Füllstoffen angereicherte Unterschicht.

Homogene wie heterogene PVC-Beläge werden mehrheitlich in Bahnenware angeboten. Daneben sind Fliesen in bestimmten Standard-Formaten erhältlich. Bei den stark im Trend liegenden PVC-Designbelägen sind dagegen beinahe alle Formate zu haben: so z. B. quadratische Fliesen mit Steinmotiven oder längliche Dielenformate mit Holzoptiken. Designbeläge aus PVC stehen für eine nahezu grenzenlose Gestaltungsvielfalt

– zumal sich alle Dekore dank einer einheitlichen Materialdicke (innerhalb der Hersteller-Angebote) beliebig miteinander kombinieren lassen.

Neben einer besonders natürlichen wirkenden Reproduktion von Holz oder Stein sind auch ausgefallene Optiken realisierbar. Aktuell sehr gefragt sind beispielsweise stark kontrastierende Holzdekore mit Brandspuren, textil anmutende Optiken oder z. B. Steindekore mit grafischen Mustern die an einigen Stellen verblassen.

Selbst ausgefallene Kundenwünsche und Gestaltungsideen lassen sich in attraktive Fußbodenflächen umsetzen, da die Anbieter einen Designservice für individuelle Anfertigungen anbieten.

Auch wenn heutige PVC-Beläge als absolut unbedenklich einzustufen sind, haben einige Hersteller chlorfreie Kunststoff-Beläge, sogenannte Polyolefin-Bodenbeläge (= PO-Beläge) als Ergänzung der herkömmlichen Vinyl-Bodenbeläge entwickelt. Dazu wurden vereinfacht ausgedrückt die Polyvinyle durch die bekannten Polyolefine ersetzt.

* PVC ist die Abkürzung für Polyvinylchlorid. Es besteht aus 43 % Kohlen- und Wasserstoff von Erdölprodukten sowie zu 57 % aus dem Kochsalzbestandteil Chlor.

Polyolefin-Bodenbeläge sind wie PVC-Beläge antistatisch, geruchsneutral und fleckenunempfindlich. Sie gelten als schwer entflammbar. Darüber hinaus sind PO-Beläge chlorfrei und enthalten keine Weichmacher. Dies gilt auch für die Kategorie der Polyurethan-Bodenbeläge (PUR).

PVC hingegen ist ein harter Kunststoff, der erst mittels Weichmacher die nötige Dehnbarkeit, Formstabilität und Flexibilität erhält um ihn als Bodenbelag mit seinen positiven Eigenschaften zu nutzen.

Es gibt viele verschiedene Arten von Weichmacher, weltweit zählen sie zu den häufigsten verwendeten Chemikalien. Sie werden von der EU-Kommission auf gesundheitliche Unbedenklichkeit strengstens geprüft und für bestimmte Anwendungen freigegeben.





VOR DEM KAUF

Dank jahrelanger Forschung und verbesserter Rezepturen wurden in den letzten Jahren sichere und unbedenkliche Weichmacher entwickelt.

Laut EU-Risikoeinschätzung sind die in PVC-Produkten verwendeten Weichmacher weder schädlich für den Menschen noch für die Umwelt. Deshalb wird PVC auch im medizinischen Bereich z. B. für künstliche Herzklappen und im Lebensmittelbereich für Verpackungen und auch für Trinkwasserrohre eingesetzt. Die Ökobilanz von PVC-Produkten ist gut, denn Herstellung und Verarbeitung erfordern relativ wenig Rohstoffe und Energie, was PVC zu einem preiswerten Werkstoff macht. Am Ende der Lebensdauer sind PVC Produkte in der Regel zu 100 % Recyclebar.

Im Unterschied zu PVC-Belägen sind PO-Beläge allerdings weitaus schwieriger zu verlegen. Ihr Verhalten und auch die Werte der Dimensionsänderung sind eher mit einem Elastomer-Belag (Kautschuk) vergleichbar. Beim Einsatz eines solchen Bodens müssen daher zwingend exakt die für den jeweiligen Belag freigegebenen Verlegewerkstoff-Systeme verwendet werden. Insgesamt betrachtet ist der PO-Belag ein höchst komplexes Produkt, das besonderes Fachkönnen bei der Verarbeitung erfordert.

Eine weitere Variante der Kunststoffbeläge stellen die **CV-Beläge** dar. CV steht für englisch „cushioned vinyls“ (gepolsterter Kunststoff). Dies bezieht sich auf die weich federnde Schaumunterlage des Belages. Diese wärmedämmende Schaumschicht wird auf einen Stabilisierungsträger aufgeschäumt und entweder geprägt oder bedruckt. Als Nutzschicht erhalten diese Beläge eine klare PVC Schicht und zur Rückenbeschichtung wird PV-Schaum aufgetragen.

Bei diesen Belägen handelt es sich also ebenfalls um PVC-Beläge.

CV-Beläge – sie gibt es nur als Bahnware – werden häufig im Privatbereich eingesetzt, wenn Anforderungen an Gehkomfort und Wärmedämmung gestellt werden. Sie sind angenehm fußwarm und schonen die Gelenke.





NUTZUNG

Pflege elastischer Bodenbeläge

Elastische Bodenbeläge sind wegen ihrer ausgezeichneten Produkteigenschaften und der günstigen Preisgestaltung in Gewerbeobjekten wie aber auch in Privathaushalten sehr beliebt. Kein anderer Belag ist so leicht zu reinigen und zu pflegen. Zudem sind PVC-Beläge allen haushaltsüblichen Beanspruchungen gewachsen: sie sind wasserfest und resistent gegenüber Ölen, Fetten und vielen Chemikalien. Elastische Vinyl Beläge bieten einen hohen Gehkomfort. Die hohe Trittschalldämmung von bis zu 20 dB, die sich etwa mit PVC-Belägen erreichen lässt, sorgt zudem für leise Schritte und somit für eine gute Nachbarschaft. Vor allem in Küche und Bad sind elastische Bodenbeläge unschlagbar. Fallende Gegenstände werden, anders als bei Fliesenböden, weich abgefangen. Schäden am Bodenbelag können einfach,

schnell und preiswert ausgebessert werden. Auch sind die Böden bestens für Allergiker geeignet, weil sich Staub und Schmutz – anstatt sich festzusetzen – durch feuchtes Wischen leicht entfernen lassen. Die besonderen hygienischen Eigenschaften von elastischen Belägen macht man sich überall dort zunutze, wo es besonders sauber zugehen muss: beispielsweise in Laboren, OPs oder Reinräumen. Da sich PVC-Bahnen zu fugenlosen Flächen verschweißen und durch Aufbiegen an den Wänden zu nahtlosen Wannen formen lassen, können sich weder Schmutz noch Keime ansiedeln.

REINIGUNG

Reinigungsformen

Man unterscheidet zwischen der Bauabschluss-Reinigung, ggf. einer Einpflege, der (laufenden) Unterhaltsreinigung und einer (periodischen) Grundreinigung. Nach der Verlegung erfolgt die Bauabschluss-Reinigung, bei der der Boden von Bauverschmutzungen gereinigt wird. Hierfür sind wir als Verlegebetrieb zuständig. Einige elastische Beläge erfordern (oder gestatten) anschließend eine zusätzliche Einpflege vor der ersten Benutzung. Die tägliche Unterhaltsreinigung sollte zunächst durch trockenes Saugen oder Fegen vorgenommen werden.

Je nach Belagstyp werden verschiedene chemische Unterhalts-Reiniger eingesetzt – je nach Frequentierung des Bodens und Verschmutzungsgrad. Für anhaftende Verschmutzungen empfehlen die Belaghersteller spezielle Reinigungslösungen



(in einem bestimmten Verhältnis mit Wasser verdünnt). Der Boden kann mit einem Wischmopp, der in der Reinigungslösung ausgewaschen und gut ausgewrungen wurde, nebelfeucht (dies gilt insbesondere für feuchtigkeitsempfindliches Linoleum) gewischt werden. Auch eine maschinelle Reinigung ist meist möglich. Für besondere Flecken, Absatzstriche oder diverse Substanzen auf dem Belag stehen spezielle Fleckentfernungsprodukte zur Verfügung.

Halten Sie sich stets exakt an die Reinigungs- und Pflegeanweisungen der Belaghersteller bzw. der Hersteller der Oberflächenbehandlungsstoffe (Reinigungs- und Pflegemittel usw.), die Sie nach der Verlegung von uns übergeben bekommen.

Übrigens: Reinigungs- und Pflegemittel dürfen die Bodenbelageigenschaften nicht nachteilig beeinflussen.

Werden verlegte/geklebte elastische Bodenbeläge nach langjähriger Nutzung ausgebaut, so können diese auf Depo-nien entsorgt, recycelt oder thermisch verwertet werden.

Reinigung der einzelnen elastischen Beläge

Bis auf Gumminoppen-Böden lassen sich alle elastischen Beläge hervorragend mit einer wasserlöslichen Wischpflege instand halten. Für die laufende Pflege ist die Basis des Bodenbelages entscheidend. Linoleum und PVC-Beläge können vor der Pflege beschichtet werden (jedoch nur unter Beachtung der Hinweise des Bodenbelagsherstellers). Dies schafft eine homogene Oberfläche und erleichtert die laufende Pflege. Beläge, die bereits herstellerseitig mit einer glänzenden Polyurethanschicht ausgerüstet sind, müssen lediglich mit einem speziellen

PUR-Reiniger unterhaltsgereinigt werden. Erst bei Auftreten von Abnutzungserscheinungen in der werkseitigen Ausrüstung ist über das Aufbringen einer 1K-Polymer dispersion oder sogar 2K-Lacksystems die Oberfläche wieder erneuerbar.

Wie beraten Sie dazu gern.



©RZ UZIN



REINIGUNG

Linoleumbeläge können ebenfalls mit Polymerdispersionen (glänzend/seiden-glänzend), nach erfolgter Grundreinigung/Bauschlussreinigung, beschichtet werden. Diese Produkte sind einfachst zu reinigen, sind schmutzabweisend und erhöhen die Trittsicherheit. Perfekt darauf abgestimmte Unterhaltsreiniger oder Wischpflegen tragen zum langanhaltenden Schutz und ansehnlicher Optik bei. Immer mehr setzt sich auch beim Linoleum das Aufbringen einer werkseitigen permanenten oder temporären PU-Ausrüstung durch. Durch das regelmäßige Aufbringen der wasserlöslichen Wischpflege wird der Boden nicht nur gereinigt, sondern es verbleiben Pflegeanteile auf dem Boden. Vorteilhaft zu früheren wachshaltigen Produkten ist die Wasserlöslichkeit dieser modernen Pflegeartikel, wodurch keine schwarzen Ränder mehr aufgebaut werden. Die verbleibenden Pflegeanteile setzen sich unter anderem in die offenen Poren.

Auch ein beschichteter Boden enthält in zunehmendem Maße durch Trittabrieb entsprechende Poren und offene Stellen.

Die modernen Wischpflegemittel können und sollten regelmäßig auspoliert werden. Durch das Auspolieren werden offene Poren geschlossen und die Pflegeanteile in sich verdichtet. Das Polieren kann mittels Veränderungen der Drehzahlen und Polier-Pads von seidenmatt bis Hochglanz variieren. Die Formel hierfür lautet: Je höher die Drehzahlen und je feiner das Pad, desto mehr Glanz entsteht. Bei Linoleum kommt hinzu: Je länger die Trocknungszeit bis zum Polieren, desto mehr Glanz.

Kautschukböden werden ähnlich wie Linoleum und PVC-Böden mit einem milden alkalischen Grundreiniger gesäubert.

Durch regelmäßigen Einsatz einer Spezial-seifenwischpflege erhält der Boden automatisch eine Glanz- und Schutzschicht. Lediglich eine Beschichtung empfiehlt sich hier nicht.

Wird der Boden bei der Reinigung maschinell gebürstet, hinterlässt er auf Dauer einen gepflegten Eindruck. Für die laufende Unterhaltsreinigung ist auf eine sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht sparsame Verwendung von Reinigungsmitteln zu achten, da auf der porenfreien Oberfläche die Schmutzpartikel nur geringe Anhaftungs-Möglichkeiten finden.

Bei Platten/Fliesen kann vor der Verwendung spezieller Reinigungssysteme eine gewerbliche Grundreinigung notwendig werden, um die möglicherweise noch anhaftenden Trennmittel der Pressformen zu entfernen.





REINIGUNG

Bitte beachten Sie die jeweils auf den Reinigungs- und Pflegemittelgebinden angegebenen Anwendungs- und Verdünnungshinweise.

Achtung:

- Linoleum ist nicht beständig gegen Alkalien – es verträgt keine konzentrierte Lauge (ph-Wert > 9).
- Gummibeläge und Vinyl hingegen sind nicht beständig gegen Lösemittel.
- Bei PO-Belägen ist grundsätzlich eine Beschichtung mit Polymerdispersionen und wachshaltigen Pflegefilmen nicht möglich.

Für die Werterhaltung von Böden mit elastischen Belägen

Grundsätzlich unterliegen elastische Bodenbeläge einem natürlichen Verschleiß. Um ihre Lebensdauer zu verlängern, die Rutschgefahr zu minimieren und die laufenden Reinigungskosten möglichst gering zu halten, sollten Sie in

Eingangsbereichen ausreichend dimensionierte Sauberlaufzonen vorsehen. Tische und Stühle sowie andere schwere Möbelstücke sind mit geeigneten Filzgleitern zu bestücken. Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen sind nur Rollen des Typs W – weich – nach DIN EN 12529 (erhältlich im Fachhandel) zu verwenden. Zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen.

Sauberlauf-Zonen

Besonders geeignet sind Schmutzfangsysteme, die zunächst den Grobschmutz, dann den Feinschmutz und schließlich die Feuchtigkeit von den Schuhsohlen aufnehmen. Die Sauberlauf-Zonen müssen regelmäßig gereinigt werden. Ein Reinstreifer streift Schmutz ab und nimmt Streugranulate, Salze und Nässe auf, bevor sie unter den Schuhsohlen ins Haus getragen werden und sich im Raum verteilen können. Ein Reinstreifer kann bis zu 12 Liter Schmutz je qm aufnehmen. Konkrete Testergebnisse sind der Beweis: Sauberlauf-Beläge können bis zu 90% des eingetragenen Schmutzes und der Nässe schon in den Eingangs- und Übergangsbereichen festhalten. Eine einmalige Investition, die sich rasch auszahlt. Weniger Schmutz und weniger Arbeit täglich. Eine Sauberlauf-Zone hat sich dadurch meist nach sechs Monaten amortisiert. Sie sparen bares Geld.

Im Gegensatz zu normalen Teppichgarnen bestehen hochwertige, funktionelle Sauberlauf-Zonen aus trilobalen Garnen, die dank ihrer trichterförmigen Struktur den Schmutz bis zum nächsten Saugen aufnehmen. Außerdem wird durch diese Struktur der Lichteinfall gebrochen, was die Oberfläche sauber aussehen lässt. Bei normalen Teppichböden bleibt der Schmutz durch die Garnstruktur und die hohe Dichte des Flors an der Oberfläche. Optimal ist eine Sauberlauf-Zone mit mehreren Belägen zur Grob- und Feinschmutz/Nässeabnahme und einem Sauberlaupteppich für die verbleibende Restnässe.

Wir zeigen Ihnen gern eine fachgerechte Auswahl an Produkten.



Auf Qualität vom Bodenleger können Sie bauen

Gelernt ist gelernt – Ihr Bodenleger garantiert:

- eine fachgerechte, sichere Verlegung
- passgenau verlegte und verfugte Bodenbeläge
- eine feste und vollflächige Verklebung
- lange Nutzbarkeit der elastischen Beläge
- hygienische und pflegeleichte Böden
- eine gute Investition in einen bleibenden Wert

LOGO

Firma:
Adresse
PLZ + Ort

Tel.:
E-Mail:
Webseite



Netzwerk
Boden

Netzwerk Boden GmbH
Brüsseler Straße 3
30539 Hannover

Tel. +49 (0) 511 8789 0
E-Mail: info@netzwerk-boden.de
www.netzwerk-boden.de